

Hamburg — St. Petri & Bucerius Law School

Monika Grütters, Constantin Schreiber, Kathrin Oxen, Johanna Klee, Holger Pyka, Jens-Martin Kruse, Manuel Gera, Heinrich Bedford-Strohm, Jonas Bedford-Strohm, Annette Schavan, Seyran Ateş, Abdel-Hakim Ourghi, Düzen Tekkal, Pirko Selmo, Sigurd Rink, Emanuel Youkhana, Louis Lewitan, Lala Süsskind, Volker Beck, Wolfgang Huber, Benjamin Balint, Johanna Rahner, Ali Ertan Toprak, Sieghard Wilm, Petra Bahr, Leo Fischer, Band Stilbruch

Die Zukunft der Religion



Eine Konferenz von ZEIT-Stiftung und ZEIT-Verlag

23.-24.02.2018

© David Auserhofer



»Religion bedeutet Rückbindung, ist für mich Quelle von Selbstvertrauen und Zuversicht. Bei aller Begeisterung für die Vernunft: Sie braucht die Ergänzung.«

Prof. Dr. Michael Göring

Vorsitzender des Vorstands der
ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

© Johannes Arlt



»Ist Hamburg anders? Ausgerechnet in unserer protestantischen Stadt wächst die Zahl der Katholiken. Seit 1999 gehören meine Frau, eine Münchenerin, unsere beiden in der bayerischen Heimat geborenen Kinder und ich dazu. Hier kann Diaspora sehr vergnüglich sein.«

Dr. Rainer Esser

Geschäftsführer des ZEIT-Verlages



Wie hältst du's mit der Religion?

Die alte Frage ist im neuen Jahrtausend brisanter denn je. Fundamentalisten bedrohen die freie Gesellschaft. Der Bundestag streitet über Kreuz und Kopftuch. Ein neuer Papst begeistert auch Atheisten. Glaube heute ist Konfliktherd und Hoffnungsträger. Wir laden Sie ein, mit uns zu diskutieren: Was heißt hier Abendland? Wo sind die Grenzen der Religionsfreiheit? Wie werden Christen, Juden und Muslime künftig zusammenleben? Bitte seien Sie dabei! Denn große Zukunftsfragen beantwortet man nicht allein.

Ihre

Evelyn Finger

Ressortleiterin »Glauben & Zweifeln«, DIE ZEIT,
verantwortlich für das Programm

Eröffnungsabend

Hauptkirche St. Petri

Orgelmusik begleitet das Programm

18.00 Uhr

Willkommen**Dr. Jens-Martin Kruse**

Hauptpastor St. Petri

Evelyn FingerRessortleiterin »Glauben & Zweifeln«,
DIE ZEIT

J. S. Bach: Wir glauben all' an einen Gott

18.10 Uhr

Grußwort**Prof. Dr. Michael Göring**Vorsitzender des Vorstands der
ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius**Dr. Rainer Esser**

Geschäftsführer ZEIT-Verlag

18.20 Uhr

Musikalische Einführung

Ist es möglich, dass Friede werde?

Manuel GeraKirchenmusikdirektor St. Michaelis,
Hamburg

Improvisation: Himmel und Erde

18.30 Uhr

FestvortragWieviel Religion verträgt
die Demokratie?**Prof. Dr. Monika Grütters**

Staatsministerin für Kultur und Medien

Improvisation: Konsonanz – Dissonanz

19.00 Uhr

»Moscheereport«Was in Deutschland
gepredigt wird**Constantin Schreiber**»Tagesschau«-Sprecher und
ARD-Korrespondentpräsentiert einen Filmausschnitt und
berichtet über seine RecherchenModeration: **Evelyn Finger**

Anwältin des Publikums:

Wencke Tzanakakis, »Freunde der ZEIT«

Improvisation: Trimum

19.30 Uhr

Pause 15 min

Improvisation: Das Wort

19.45 Uhr

Predigt-Slam»Tritt fest auf,
mach's Maul auf!«**Kathrin Oxen**Pfarrerin und Leiterin des Zentrums für
evangelische Predigtkultur, Wittenberg**Dr. Holger Pyka und
Johanna Klee**

Pfarrer

Moderation: **Sabine Rückert**,

Stellvertretende Chefredakteurin, DIE ZEIT

20.15 Uhr

Zusammenklang

Eugène Gigout: Toccata

20.30 Uhr

Get-together

in der Kirche

Konferenztag

Bucerius Law School

Die Band Stilbruch begleitet
das Programm

10.00 Uhr

Willkommen**Evelyn Finger**

Ressortleiterin »Glauben & Zweifel«,
DIE ZEIT, führt durch den Tag

Wencke Tzanakakis

Programmleiterin der »Freunde
der ZEIT« ist Anwältin des Publikums

10.10 Uhr

Begrüßung**Prof. Dr. Michael Göring**

Vorsitzender des Vorstands der
ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Dr. Rainer Esser

Geschäftsführer des ZEIT-Verlages

10.20 Uhr

Präsentation

#LiebeDeinenNächsten

Prof. Dr. Heinrich**Bedford-Strohm**

Ratsvorsitzender der
Evangelischen Kirche in Deutschland

Jonas Bedford-Strohm

Theologe und Digital-Experte

über die schönste Verheißung des
Christentums – und wie man sie heute
kommuniziert

11.00 Uhr

Impuls und Gespräch

Inside Vatikan

Annette Schavan

Botschafterin beim Heiligen Stuhl
über Papst Franziskus und seine Kunst des
Politischen: Wie man eine Weltkirche verändert

Moderation: **Evelyn Finger** und
Ulrich Greiner, Autor, DIE ZEIT

11.30 Uhr

Dialog

Die liberale Moschee

Seyran Ateş

Juristin und Publizistin

Abdel-Hakim Ourghi

Islamwissenschaftler

Konservative Imame prägen das Bild des
Islams in Europa. Seyran Ateş und Abdel-
Hakim Ourghi wollen das ändern. Sie
gründeten eine liberale Moschee in Berlin.

Moderation: **Dr. Heinrich Wefing**,
Ressortleiter Politik, DIE ZEIT

12.00 Uhr

Kaffeepause

Glaube als Gefahr

12.30 Uhr

Film und Werkstattbericht

Meine Reise in den Genozid

Düzen Tekkal

Filmemacherin

Nach dem Aufstieg des »Islamischen
Staates« reiste die jesidische Journalistin
mehrmals in den Irak, um das Schicksal der
Jesiden zu dokumentieren.

Moderation: **Ulrich Ladurner**,
Europa-Korrespondent, DIE ZEIT

13.00 Uhr

Gespräch

Was kommt nach der Gewalt?

Dr. Sigurd Rink

Militärbischof der Evangelischen Kirche in Deutschland

Pirko Selmo

Psychologin der Berliner Jiyan Foundation

Im Nahen Osten werden Andersdenkende zu »Ungläubigen« erklärt und brutal verfolgt. Die Jiyan Foundation betreut traumatisierte Gewaltopfer. Wie kann die Region Frieden finden?

Moderation: **Matthias Naß**, Internationaler Korrespondent, DIE ZEIT

13.30 Uhr

Mittagspause: Lunch-Buffer

14.30 Uhr

Frontbericht

Wir bleiben hier! (englisch)

Emanuel Youkhana

Erzdiakon und Gründer der Hilfsorganisation Capni, Irak

Er stammt aus Mossul und gründete eine deutsch-irakische Hilfsorganisation. Capni betreut Tausende Vertriebene und will den Exodus der orientalischen Christen verhindern.

Moderation: **Roman Pletter**, stellvertretender Ressortleiter Wirtschaft, DIE ZEIT

15.00 Uhr

Impuls

Vom Vorurteil zum Hass

Louis Lewitan

Psychologin und Stress-Coach

Wie viel Antisemitismus ist normal?

Moderation: **Dr. Sarah Schaschek**, Redakteurin des Magazins ZEIT Leo

15.30 Uhr

Podium

Antisemiten raus?

Lala Süsskind

Vorsitzende des Jüdischen Forums für Demokratie und gegen Antisemitismus

Volker Beck

Lehrbeauftragter am CERES, Ruhruniversität Bochum

Die CDU/CSU will Zuwanderer abschieben, wenn sie judenfeindliche Tendenzen zeigen. Kann das funktionieren?

Moderation: **Dr. Josef Joffe**, Herausgeber, DIE ZEIT

16:00 Uhr

Kaffeepause

Geht es auch ohne Glauben?

16.30 Uhr

Bilderstreit

Den Gekreuzigten zeigen wir lieber nicht!

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Huber

Bischof und Professor für Ethik

Nachrichtenagenturen boykottieren Bilder von Folteropfern. Aber ist das richtig? Über die Würde des verletzlichen Menschen.

Moderation: **Evelyn Finger**, DIE ZEIT

17.00 Uhr

Vortrag

Durch die Wand (englisch)

Benjamin Balint

Journalist und Dozent, Jerusalem

Er unterrichtete als erster jüdischer Dozent an der Palästinenser-Universität in Jerusalem. Über die Pädagogik des Respekts – und wie man muslimischen Studenten Kafka nahebringt.

Moderation: **Dr. Sarah Schaschek**, Redakteurin des Magazins ZEIT Leo

17.30 Uhr

Podium

Religiöse Symbole

Prof. Dr. Johanna Rahner

Katholische Theologin, Tübingen

Ali Ertan ToprakBundesvorsitzender der
Kurdischen Gemeinde Deutschland**Sieghard Wilm**Pfarrer der Hamburger Kirche St. Pauli
Kopftuch für Lehrerinnen? Kreuz auf dem
Stadtschloss? Oder lieber alles neutral?Moderation: **Patrik Schwarz**,
Geschäftsführender Redakteur, DIE ZEIT,
und Herausgeber »Christ & Welt«

18.10 Uhr

Pause mit Fingerfood

Abschlussabend:

Die Macht des Lachens

Über Papst-Satiren, Mohammed-
Karikaturen – und warum manche
Gläubige gern beleidigt sind

19.15 Uhr

ImpulsBrauchen wir ein Verbot
der Blasphemie?**Dr. Petra Bahr**Landessuperintendentin
des Sprengels Hannover
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche HannoversModeration: **Stefan Schirmer**,
Korrespondent Regionalausgaben, DIE ZEIT

19.45 Uhr

LesungWarum man über Gott auch mal
lachen muss!**Leo Fischer**Ehemaliger Chefredakteur des
Satiremagazins »Titanic«Moderation: **Lisa Nienhaus**, stellvertretende
Ressortleiterin Wirtschaft, DIE ZEIT

20.15 Uhr

ShowWelche Religion verdient
welche Satire?**Daniel Haas**Redakteur im Ressort Hamburg,
DIE ZEIT**Felix Dachsel**

Redakteur im Ressort Z, DIE ZEIT

20.45 Uhr

Get-together im Foyer

Wieviel Religion verträgt die Demokratie?

18.30 Uhr

Was in Deutschland gepredigt wird

19.00 Uhr

»Die Jesus-Ethik, die Nächstenliebe, die Würde jedes Menschen – das ist für mich ein starker Kompass.«

Prof. Dr. Monika Grütters

Staatsministerin für Kultur und Medien

© dpa Picture-Alliance



Prof. Monika Grütters ist als Staatsministerin im Kanzleramt Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die 1952 in Münster geborene Katholikin gehört zu den engsten Vertrauten von

Angela Merkel. Sie studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Politik. Mit 16 Jahren trat sie der Jungen Union bei. Seit 2005 sitzt sie im Bundestag. Die CDU-Frau steht für ein Streitbares Christentum und gehört zum Zentralkomitee der deutschen Katholiken, der katholischen Laienvertretung.

»Muslime werden in deutschen Moscheen oft aufgefordert, sich abzugrenzen, nach dem Motto: die da draußen, wir hier drinnen.«

Constantin Schreiber

Journalist und Moderator

© Marlene Garwisch



Constantin Schreiber, geboren 1979 in Cuxhaven, studierte Jura und lebte schon als Jugendlicher längere Zeit in Syrien. Er arbeitete in Beirut und Dubai, moderiert in Kairo auf Arabisch. Seit 2012 ist er Fernsehmoderator

auch in Deutschland, seit 2017 bei der ARD-»Tageschau«. Er gab das Erfolgsbuch »1000 Peitschenhiebe« heraus, für das er Texte des saudischen Bloggers Raif Badawi zusammentrug. Für seine Moderation der deutsch-arabischen Sendung »Marhaba – Ankommen in Deutschland« erhielt er den Grimme-Preis. Mit einem Kamerateam besuchte er deutsche Moscheen und schrieb darüber 2017 das Buch »Inside Islam – was in deutschen Moscheen gepredigt wird«.

Moderation: **Evelyn Finger**

»Glauben & Zweifeln«, DIE ZEIT

Anwältin des Publikums:

Wencke Tzanakakis, »Freunde der ZEIT«

Predigt-Slam

»Tritt fest auf, mach's Maul auf!«

19.45 Uhr

»Manchmal bedeutet Glaube einfach nur Zweifel an der Unverbesserlichkeit dieser Welt.«

Kathrin Oxen

PfarrerIn und LeiterIn des Zentrums
für evangelische Predigtkultur,
Wittenberg



Kathrin Oxen, geboren 1972 in Neustadt in Holstein, wurde nach dem Theologiestudium Pfarrerin in Mecklenburg-Vorpommern und engagierte sich auch in der Lokalpolitik. Von

2008 bis 2010 absolvierte sie die »Meisterklasse Predigt« im Braunschweiger Atelier Sprache. 2009 wurde sie mit dem Ökumenischen Predigtpreis ausgezeichnet. 2012 übernahm sie die Leitung des Zentrums für evangelische Predigtkultur in Wittenberg und spielte dort eine wichtige Rolle im Reformationsjahr 2017.

Dr. Holger Pyka

Pfarrer in Wuppertal



Holger Pyka, geboren 1982 in Köln, lebte nach dem Theologiestudium einige Zeit in Schweden. Sein Vikariat absolvierte er in Düsseldorf. Er ist Pfarrer in Wuppertal.

Daneben entdeckte er für sich den Predigt- und Poetry-Slam sowie das Zeichnen von Karikaturen. Seine Promotion schrieb er über das Verhältnis von Kirche und Karneval.

Johanna Klee

PfarrerIn in Braunschweig

© Michael A. Zemke



Johanna Klee, geboren 1987 in Berlin, ist seit 2016 Pfarrerin an der Kirchengemeinde St. Pauli-Matthäus und bei der Jugendkirche in Braunschweig. Nach Theologiestudium und

Vikariat nimmt sie seit 2015 am Predigt-Slam des Zentrums für evangelische Predigtkultur in Wittenberg teil und gewann dort Preise. Zurzeit arbeitet sie an ihrer Promotion.

Moderation: **Sabine Rückert**,
Stellvertretende Chefredakteurin, DIE ZEIT

»Musik ist ein Geschenk des Himmels. Die Religion spielt dabei erst einmal keine Rolle.«

Manuel Gera

Kirchenmusikdirektor,
St. Michaelis in Hamburg



© Michael Zapf

Manuel Gera, geboren 1963, studierte evangelische Kirchenmusik in Düsseldorf und legte ein zusätzliches Konzertexamen im Fach Orgelimprovisation ab. 2001 wurde er als

Organist und Kantor nach St. Michaelis in Hamburg berufen. Schwerpunkt seiner Tätigkeit als Organist ist die Improvisation. 2002 gründete er die Kantorei St. Michaelis, die er bis heute leitet. Mit ihr führt er auch eigene Kompositionen auf, unter anderem das »Credo Novum«, die »Missa de Angelis« und das »Engel-Triptychon«. Gemeinsam mit seiner Frau Anne-Katrin konzipiert er Orgelkonzerte für Kinder. 250-mal im Jahr spielt er im »Michel« die 12-Uhr-Orgelandacht.

»Wie versöhnen wir unterschiedliche Wahrheitsansprüche? Das ist die Zukunftsfrage schlechthin.«

Dr. Jens-Martin Kruse

Hauptpastor, St. Petri in Hamburg



© Agenzia Romano Siciliani

Jens-Martin Kruse, geboren 1979 in Buchholz/Nordheide, absolvierte nach dem Theologiestudium ein Auslandsvikariat an der evangelisch-lutherischen Christuskirche in Rom.

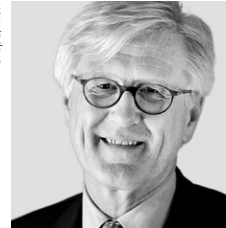
2008 kehrte er dorthin zurück und war bis 2017 Pfarrer der Gemeinde. Zu den Höhepunkten seiner Amtszeit gehörten Besuche der Päpste Benedikt XVI. im Jahr 2010 und Franziskus im Jahr 2015, den Kruse selbst in seine Gemeinde eingeladen hatte. Im Jahr 2017 machte er sich in Rom besonders für die Ökumene stark, die ihm ein Herzensanliegen ist. Seit dem 2. Februar 2018 ist er neuer Hauptpastor der Kirche St. Petri in Hamburg; diese Position hatte einst sein Vater Wilfried Kruse inne.

»Ein Prophet lässt keinen Frust ab.«

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm

Ratsvorsitzender der EKD

© epd/mck



Heinrich Bedford-Strohm, geboren 1960 in Memmingen, studierte in Heidelberg und war Pfarrer in Coburg. Er lehrte als Professor in Gießen und Bamberg. Zu seinen großen Themen gehören die Öffentliche Theologie und die Sozialethik. 2011 wurde

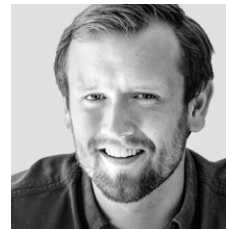
er bayerischer Landesbischof, 2014 dann Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland. Das Reformationsjubiläum feierte er als ökumenisches Christusfest und besuchte unter anderem den Papst. Er lud Präsident Obama zum Kirchentag 2017 nach Berlin ein. Zuletzt erschien von ihm »Radikal lieben. Anstöße für die Zukunft einer mutigen Kirche«. Er setzt sich leidenschaftlich dafür ein, dass Christen ihre Gesellschaft mitgestalten.

»Kirche und Netz passen sehr gut zusammen.«

Jonas Bedford-Strohm

Manager Digitale Dienste, BR

© Fabian Stoffers



Jonas Bedford-Strohm, geboren 1990, arbeitet in der digitalen Entwicklung des Bayerischen Rundfunks und forscht an der Münchner Hochschule für Philosophie der Jesuiten über die digitale Revolution in Institutionen wie den Kirchen.

2013 veröffentlichte er mit seinem Vater Heinrich Bedford-Strohm das Buch »Wer's glaubt, wird selig«.

»Wir Europäer müssen jetzt beweisen, dass das Christentum ganz und gar ungeeignet für Abschottung ist.«

Annette Schavan

Deutsche Botschafterin
beim Heiligen Stuhl

© Valeria Scriattti



Annette Schavan, geboren 1955 in Jüchen bei Neuss, studierte Theologie, Philosophie und Erziehungswissenschaften. Sie war Geschäftsführerin der

CDU-Frauenunion und Vorsitzende der katholischen Studienförderung »Cusanuswerk«. 1995 wurde sie Ministerin in Baden-Württemberg, 1998 stellvertretende Vorsitzende der CDU, 2005 Bundesforschungsministerin. Sie gilt als Vertraute von Kanzlerin Angela Merkel. Nach kontrovers diskutierten Plagiatsvorwürfen trat sie vom Ministeramt zurück und wurde 2014 deutsche Botschafterin am Heiligen Stuhl in Rom. Dort unterstützt sie den Reformkurs von Papst Franziskus. Sie ist außerdem seit 2014 Gastprofessorin an der Shanghai International Studies University.

Moderation: **Evelyn Finger**, »Glauben & Zweifel«, und **Ulrich Greiner**, Autor, DIE ZEIT

»Ich glaube nicht, dass Allah Gewalt will.«

Seyran Ateş

Juristin und Gründerin der
Liberalen Moschee

© Drothee Deiss

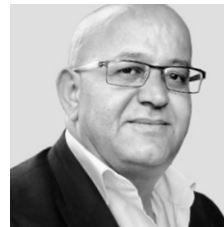


Seyran Ateş, 1963 in Istanbul geboren, lebt als selbstständige Rechtsanwältin für Familienrecht in Berlin. Sie engagiert sich seit ihrer Studienzeit besonders für Frauenrechte und Integration. Bekannt wurde sie durch den Bestseller »Der Multikulti-Irrtum«. Sie war Mitglied der Deutschen Islamkonferenz und setzt sich gegen Fundamentalismus ein. In Berlin gründete sie 2017 eine liberale Moschee und macht eine Ausbildung zur Imamin.

»Gott hat den Menschen zur Freiheit befreit.«

Dr. Abdel-Hakim Ourghi

Islamwissenschaftler



Abdel-Hakim Ourghi, geboren 1968 im algerischen Oran, leitet seit 2011 den Fachbereich Islamische Theologie/Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Ourghi plädiert für eine moderne Auslegung des

Koran, Freitagspredigten auf Deutsch sowie eine Kontrolle der ausländischen Finanzierung von Moscheevereinen. Soeben erschien sein neues Buch »Reform des Islam. 40 Thesen«

Moderation: **Dr. Heinrich Wefing**, Ressortleiter Politik, DIE ZEIT

»Ich möchte nicht, dass die Freiheit sich rechtfertigen muss gegenüber der Religion.«

Düzen Tekkal

Jesidische Filmemacherin



Düzen Tekkal wurde 1978 in Hannover geboren, ihre Eltern gehörten zur ersten Generation der Gastarbeiter aus der Türkei. Nach dem Studium der Politologie

und einer Abschlussarbeit über Integration arbeitete sie für RTL, ZDF und ARD. Ihre Reportage »Angst vor den neuen Nachbarn« gewann den Bayerischen Fernsehpreis. Nach dem Aufstieg des »Islamischen Staates« reiste sie neunmal in den Irak und dokumentierte das Schicksal der Jesiden. Es entstand der Film »Hawar-Help«, den sie auch vor den UN zeigte. Die Bundeskanzlerin unterstützte Tekkals Einsatz für vergewaltigte Frauen. 2017 verlieh ihr das American Jewish Committee einen Preis für »Courage in the Defense of Democracy«. Sie schrieb das Buch »Deutschland ist bedroht. Warum wir unsere Werte jetzt verteidigen müssen.«

Moderation: **Ulrich Ladurner**,
Europa-Korrespondent, DIE ZEIT

»Ich segne keine Waffen, sondern bin für Menschen da.«

Dr. Sigurd Immanuel Rink

Militärbischof der EKD

© Dr. Roger Topelmann



Sigurd Rink, geboren 1960 in Frankfurt/Main, ist seit 2014 der erste hauptamtliche Militärbischof der Evangelischen Kirche in Deutschland. Nach dem Studium war er Pfarrer in Königstein im Taunus und Pressesprecher der Evangelischen Kirche in Hessen

und Nassau. Als Militärbischof besucht er unter anderem die Soldaten der Bundeswehr im Auslandseinsatz an Standorten wie Afghanistan, Libanon, Somalia.

Pirko Selmo

Syrischer Psychologe der
Berliner Jiyān Foundation

© Paula Winkler



Pirko Selmo stammt aus Syrien. Er ist Psychologe bei der Jiyān Foundation, die in den Kurdengebieten Überlebende von Krieg, Vergewaltigung und Folter betreut. Selmo und seine Kollegen helfen nicht nur den Traumatisierten, sondern der

Gesellschaft, inneren Frieden zu finden. In elf Traumazentren im Irak bieten sie psychologische Behandlung. Die Stiftung plant nun auch in Syrien einen Standort, wo selbst einfache Formen der psychologischen Hilfe fehlen. Außerdem soll im Irak ein Begegnungszentrum der Religionen entstehen.

Moderation: **Matthias Naß**, Internationaler
Korrespondent, DIE ZEIT

Wir bleiben hier! (englisch)

14.30 Uhr

Vom Vorurteil zum Hass

15.00 Uhr

»Wir sind Zeugen für Jesus. Wir erleiden seine Schmerzen und wollen mit ihm auferstehen.«

Emanuel Youkhana

Erzdiakon und Gründer der Hilfsorganisation Capni, Irak



Emanuel Youkhana, geboren 1959, ist Erzdiakon der Assyrischen Kirche. 1993 gründete er die christliche Hilfsorganisation »Christian Aid Program Nothern Iraq« (Capni) im kurdischen Dohuk. Als

Kritiker des Saddam-Regimes entging er nur knapp einem Attentat. Seit seiner Übersiedlung 1996 nach Deutschland engagiert er sich für die im Irak verfolgte christliche Minderheit und arbeitet mit der Caritas und der Evangelischen Landeskirche in Bayern zusammen. Er pendelt zwischen Wiesbaden und seiner Heimat und sieht sich als lebende »Brücke in den Irak« .

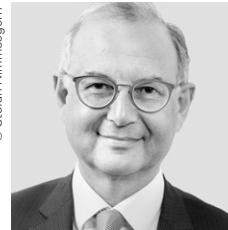
Moderation: **Roman Pletter**, stellvertretender Ressortleiter Wirtschaft, DIE ZEIT

»Zum gegenseitigen Respekt zwischen Juden und Christen gibt es keine vernünftige Alternative. Gott sei Dank.«

Louis Lewitan

Psychologe und Stress-Coach

© Stefan Nimmessgern



Louis Lewitan, geboren 1955 im französischen Lyon, berät Unternehmer und Führungskräfte zu Veränderungsprozessen, Konfliktlösungen und Teamwork. Zu seinen Klienten zählen mittelständische Familienunternehmen ebenso wie internationale Konzerne. Er gehört zu den Interviewern der ZEITmagazin-Serie »Das war meine Rettung« und berät als Coach auch Mitarbeiter des ZEIT-Verlages. Zuletzt erschien von ihm: »Stressless - Das ABC für mehr Gelassenheit in Job und Alltag«.

Moderation: **Dr. Sarah Schaschek**, Redakteurin des Magazins ZEIT Leo

Moderation**Dr. Josef Joffe**

Herausgeber der ZEIT

© Vera Tammen



Josef Joffe ist seit 2000 Herausgeber der ZEIT und war von 2001 bis 2004 auch ihr Chefredakteur. Seine Laufbahn begann er 1976 ebenfalls bei der ZEIT als politischer

Redakteur. Neben seiner journalistischen Karriere – unter anderem war er von 1985 bis 2000 Ressortchef bei der »Süddeutschen Zeitung«, – machte er auch eine akademische. In den USA unterrichtete er in Harvard, Princeton und Stanford, in Europa lehrte er an der Universität München und am Salzburg Seminar. Von ihm erschienen unter anderem »The Myth of American Decline« und »Mach dich nicht so klein, du bist nicht so groß. Der jüdische Humor als Weisheit, Witz und Waffe«.

»Juden sind zentrales Feindbild im politischen Islam.«

Lala Süsskind

Vorsitzende des Jüdischen Forums für Demokratie und gegen Antisemitismus



Frida »Lala« Süsskind, 1946 im niederschlesischen Dzierżoniów (Reichenbach) geboren, wuchs in Berlin auf. Von 2008 bis 2012 war sie Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Berlin. Seit 2013 ist sie Kuratoriumsvorsitzende

des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg sowie Präsidiumsmitglied des Zentralrats der Juden. Sie engagiert sich immer wieder öffentlich für den Frieden der Religionen.

»Der Antisemitismus gehört zu unserem kulturellen Gepäck. Seine neuen und alten Formen.«

Volker Beck

Lehrbeauftragter am CERES, Ruhr-Universität Bochum

© Stefan Kaminski



Volker Beck, geboren 1960 in Stuttgart, kam 1990 für Bündnis 90/Die Grünen in den Bundestag. Er war unter anderem religionspolitischer und migrationspolitischer Sprecher seiner Partei sowie Vorsitzender der deutsch-

israelischen Parlamentariergruppe des Bundestages. Als Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität sind »Aktuelle und Lobbyis in der Religionspolitik« sein Thema.

Den Gekreuzigten zeigen wir lieber nicht!

16.30 Uhr

Durch die Wand (englisch)

17.00 Uhr

»Wir wollen unseren Wohlstand absichern. Und schotten uns ab gegen Armut und Hunger, Folter und Mord.«

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Huber

Bischof und Professor für Ethik

© Lena Uphoff



Wolfgang Huber, geboren 1942 in Straßburg, ist einer der profiliertesten Theologen Deutschlands. Als Vordenker in ethischen Fragen äußerte er sich zu aktuellen Streitthemen wie Migration, interreligiöser

Dialog oder militärische Schutzverantwortung. Huber war auch als Bundespräsident im Gespräch. Von 1994 bis 2009 war er Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg. Von 2003 bis 2009 repräsentierte er als Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) 20 Millionen Protestanten. Heute widmet sich Wolfgang Huber verstärkt der Wertevermittlung in Wirtschaft und Gesellschaft.

Moderation: **Evelyn Finger**,
»Glauben & Zweifel«, DIE ZEIT

»Wir müssen uns aus der Enge der Eigenliebe befreien und die Ewigkeit in den Blick nehmen.«

Benjamin Balint

Journalist und Dozent, Jerusalem



Benjamin Balint wuchs in den USA auf und lebt heute in Jerusalem. Von dort schreibt der Literaturwissenschaftler und Philosoph unter anderem für die »New York Times«, das

»Wall Street Journal«, »Ha'aretz« und DIE ZEIT. Er forschte über die legendäre neokonservative Zeitschrift »Commentary« und war als einziger Journalist bei den Jerusalemer Gerichtsverhandlungen über den umstrittenen Kafka-Nachlass von Max Brod zugegen. Als erster Jude überhaupt lehrte er an der palästinensischen Al-Kuds-Universität in Jerusalem westliche Literatur und Philosophie. 2017 erschien sein Buch »Jerusalem. Stadt der Schrift«.

Moderation: **Dr. Sarah Schaschek**, Redakteurin des Magazins ZEIT Leo

»Erdoğan hält Kurden für Ungläubige.«

Ali Ertan Toprak

Bundvorsitzender der Kurdischen Gemeinde Deutschland



Ali Ertan Toprak, geboren 1969 in Ankara, ist in Hamburg und im Ruhrgebiet aufgewachsen. Als Generalsekretär der Alevitischen Gemeinde war Toprak von 2006 bis 2012 Mitglied der Deutschen Islamkonferenz. Bis heute ist er ständiger

Teilnehmer des Integrationsgipfels der Bundesregierung. Seit 2013 ist der CDU-Mann außerdem Vorsitzender der Kurdischen Gemeinde in Deutschland.

»Uns Menschen stehen nicht die letzten Urteile zu.«

Sieghard Wilm

Pfarrer der Hamburger Kirche St. Pauli



Pastor Sieghard Wilm, geboren 1965, wuchs in Schleswig-Holstein auf. Er studierte Theologie und Ethnologie in Heidelberg, Accra (Ghana) und Hamburg. Seit 2002 ist er Pastor der Kirche St. Pauli in Hamburg. Lange vor der

Flüchtlingswelle von 2015 nahm er in seiner Kirche Lampedusa-Flüchtlinge auf, die obdachlos waren. Wilm ist als streitbarer Pastor bekannt, der auch durchsetzte, dass sein Ehemann mit ihm im Pfarrhaus leben darf.

»Der Islam gehört an die Universität.«

Prof. Dr. Johanna Rahner

Katholische Theologin, Tübingen



Prof. Dr. Johanna Rahner, geboren 1962 in Baden-Baden, zählt zu den profiliertesten katholischen Theologen der jüngeren Generation in Deutschland. Sie lehrte unter anderem in Freiburg, Münster, Köln und Kassel. Seit 2014 ist

sie Professorin für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie in Tübingen. Dort hat sie den einstigen Lehrstuhl des Reformers Hans Küng inne. Sie zählt zu den progressiven Vordenkern ihrer Kirche.

Moderation: **Patrik Schwarz**, Geschäftsführender Redakteur, DIE ZEIT; Herausgeber »Christ & Welt«

Brauchen wir ein Verbot der Blasphemie?

19.15 Uhr

Warum man über Gott
auch mal lachen muss!

19.45 Uhr

»Es steht der Kirche gut zu Gesicht, für kulturelle Freiräume zu kämpfen. Nicht nur da, wo es ihre eigene Freiheit betrifft.«

Dr. Petra Bahr

Landessuperintendentin des Sprengels Hannover der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover



© Sprengel Hannover

Dr. Petra Bahr, geboren 1966 in Lüdenscheid, gehört zu den streitbarsten jüngeren Vertretern ihrer Kirche. Sie schreibt unter anderem als Kolumnistin für die ZEIT-Beilage

»Christ & Welt«. Nach ihrer journalistischen Ausbildung studierte sie Theologie und Philosophie. 2006 wurde sie zur Kulturbeauftragten des Rates der EKD nach Berlin berufen. Dort förderte sie den Dialog der Kirche mit den Künsten und der Kulturpolitik. Ab 2014 leitete sie in der Konrad-Adenauer-Stiftung die Hauptabteilung Politik und Beratung, war dort Mitinitiatorin des Muslimischen Forums. Seit 2017 ist sie Regionalbischöfin für Hannover.

Moderation: **Stefan Schirmer**, Korrespondent Regionalausgaben, DIE ZEIT

»Der Papst muss die »Titanic« missverstanden haben.«

Leo Fischer

Ehemaliger Chefredakteur des Satiremagazins »Titanic«



© Thomas Hintner

Leonhard Georg Fischer, geboren 1981 in München, studierte Literatur und Philosophie. Der Satiriker war von 2008 bis 2013 Chefredakteur des Satiremagazins »Titanic« und verantwortete eine

Fotomontage auf dem Titelblatt, die Papst Benedikt mit befleckter Soutane zeigte. Dafür bekam die »Titanic« eine Rüge vom Presserat: Das Bild sei entwürdigend. Der Vatikan stoppte per einstweiliger Verfügung die Verbreitung des Magazins. Darüber schrieb der Katholik Leo Fischer auch für die ZEIT. 2017 überließ ihm das ZEITmagazin den Twitter-Account der Redaktion, beendete das Experiment aber vorzeitig, weil Fischer den angeblichen Tod des Fußballers Mehmet Scholl vermeldete.

Moderation: **Lisa Nienhaus**, stellvertretende Ressortleiterin Wirtschaft, DIE ZEIT

Show

Welche Religion verdient welche Satire?

20.15 Uhr

»Ich hoffe auf einen Gott, der lustig ist.«

Felix Dachsel

Redakteur im Ressort Z, DIE ZEIT



Felix Dachsel, 30, hat Islam- und Politikwissenschaft in Freiburg und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig studiert. Er war Redakteur bei der »taz« und ist seit 2015 Redakteur der ZEIT im Ressort Z.

»Was gibt's zu lachen?«

Daniel Haas

Redakteur im Ressort Hamburg, DIE ZEIT



Daniel Haas, geboren 1967, hat Amerikanistik und Germanistik studiert. Erst Werbetexter, dann freier Film- und Popkritiker. Redakteur bei »Spiegel Online« und in Frank Schirrmachers Feuilleton der »FAZ«, Berater bei »Focus« und »Bild«, jetzt

Redakteur im Hamburg-Ressort der ZEIT. Spezialisiert auf moderne Literatur und, kein Scherz, Hip-Hop. Autor der ZEIT-Gesellschaftskolumne »Haas geht aus«.

Ganztägige musikalische Begleitung

durch die Band Stilbruch

»Schmeiß alle Zweifel weg, nimm die Hände aus dem Schoß!«

Die Band Stilbruch

Sebastian Maul, Cello

Amadé Polyak, Violine

Michael Brenneis, Schlagzeug

© Christian Hüller



Rock mit Cello, Geige, Schlagzeug und Gesang – diese Band spielt »New Classic« und gilt auch als der »heißeste Scheiß vom Kirchentag«. Mit ihrer klassisch fundierten Ausbildung machen Band-

gründer Sebastian Maul, Violinist Amadé Polyak, Schlagzeuger Michael Brenneis Musik, die die Genres überschreitet. Ihre Texte haben Tiefgang. Aber: Nichts wirkt überfrachtet. Nichts verkopft. Stilbruch sind leichtfüßig und leidenschaftlich.

Die Moderatoren



© David Ausserhofer

Prof. Dr. Michael Göring, geboren 1956, ging nach Studium und Promotion zur Universität München, dann zur Studienstiftung des deutschen Volkes und zur Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Seit 2005 ist er Vorstandsvorsitzender der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius in Hamburg. Daneben lehrt er am Institut für Kultur- und Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. 2016 erschien sein Roman »Spiegelberg – Roman einer Generation«.



© Johannes Arit

Dr. Rainer Esser, Jahrgang 1957, ist Geschäftsführer der ZEIT. Nach einer Banklehre, Jurastudium, Promotion und Deutscher Journalistenschule in München wurde er 1989 Chefredakteur zweier juristischer Fachzeitschriften bei der Verlagsgruppe Bertelsmann. 1992 wechselte er als Geschäftsführer zum Spotlight-Verlag und war Herausgeber mehrerer Zeitschriften. Nach vier Jahren als Geschäftsführer der »Main-Post« kam er 1999 zur ZEIT. Seit 2011 ist Rainer Esser zusätzlich zu seiner Position bei der ZEIT auch als Geschäftsführer für die DvH Medien GmbH tätig. 2017 wurde er zum wiederholten Mal Medienmanager des Jahres.



Evelyn Finger, Jahrgang 1971, studierte Germanistik und Anglistik und schrieb für verschiedene Tageszeitungen über Kulturthemen. 2001 kam sie zur ZEIT. Sie arbeitete unter anderem in den Ressorts Literatur und Feuilleton. Ihr besonderes Interesse gilt den beiden deutschen Diktaturen. Ab April 2010 baute sie für die ZEIT das neue Ressort »Glauben & Zweifel« auf, das sie leitet. 2015 war sie als Fellow der Transatlantic Academy für das Thema »Religion and Foreign Affairs« in Washington. Ihr Augenmerk richtet sich vor allem auf die Religionsfreiheit und die Rolle der Religion in den Weltkonflikten.



© Michael Heck

Wencke Karla Tzanakakis, geboren 1980 in Hermannstadt, Rumänien, studierte Religionswissenschaften in Bayreuth und Journalismus in Hamburg. Seit September 2017 ist sie Programmleiterin der »Freunde der ZEIT«, eines neuen Programms für Abonnenten, das diese ins Gespräch mit den Redakteuren bringt. Sie mag »Frag' mich alles«-Formate im Internet, vor allem aber liebt sie die direkte Begegnung mit Lesern und Journalismus zum Mitdenken..



© Michael Heck

Ulrich Ladurner, geboren 1962 in Südtirol, kam nach dem Studium, nach Tätigkeiten als freier Journalist und langen Aufenthalten in Rom, Wien und Zürich 1999 als Auslandsredakteur zur ZEIT. Seit 1991 berichtete er regelmäßig über Kriege und Krisen: aus Bosnien und dem Kosovo, aus Afghanistan, Pakistan, Iran, Irak, Libyen ... Derzeit lebt er als Europa-Korrespondent der ZEIT in Brüssel. Er ist Autor zahlreicher Bücher. Zuletzt erschien von ihm: »Lampedusa – große Geschichte einer kleinen Insel«.



© Vera Tammann

Sabine Rückert arbeitet seit 1992 für die ZEIT, als Redakteurin, Gerichts- und Kriminalreporterin und seit 2012 als stellvertretende Chefredakteurin. Nach Studium, Ausbildung an der Axel-Springer-Journalistenschule und Volontariat bei »Bild« arbeitete sie als Nachrichtenredakteurin bei der »taz«. Sie gewann mehrere Journalistenpreise wie den Theodor-Wolff-Preis, den Egon-Erwin-Kisch-Preis sowie den Deutschen Reporterpreis. Sie ist Autorin der Bücher »Tote haben keine Lobby« (2000) und »Unrecht im Namen des Volkes« (2007).

Die Moderatoren

© Nicole Sturz



Ulrich Greiner, geboren 1945, ist Autor der ZEIT. Nach dem Studium war er Feuilletonredakteur der »FAZ«, dann gehörte er zum Literaturressort der Zeitung. 1980 wechselte er zur ZEIT, unter anderem als Feuilletonchef und verantwortlicher Leiter des Literaturressorts. Greiner lehrt als Gastprofessor in Hamburg, Essen, St. Louis und Göttingen. Er ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland und der Freien Akademie der Künste Hamburg, seit 2011 als ihr Präsident. Soeben erschien von ihm »Heimatlos. Bekenntnisse eines Konservativen«.

© Anatol Kötter



Dr. Heinrich Wefing, geboren 1965, war nach dem Studium der Rechte und der Kunstgeschichte Redakteur im Feuilleton der »FAZ«, meist in Berlin, drei Jahre lang in San Francisco. Seit 2008 bei der ZEIT, war er verantwortlich für die Meinungsseiten, seit 2010 stellvertretender Ressortleiter Politik. Seit 2018 ist er Ressortleiter Politik. Er erhielt Preise und Auszeichnungen, darunter 2016 den Theodor-Wolff-Preis. Er schreibt gelegentlich Bücher, zuletzt »Geht alles gar nicht« (mit Marc Brost).

© Nicole Sturz



Matthias Naß ist Internationaler Korrespondent der ZEIT. 1983 begann er als politischer Redakteur. Er war stellvertretender Politik-Ressortchef (1990 bis 94), Redaktionsdirektor (1994 bis 97) und stellvertretender Chefredakteur.

Seit 34 Jahren berichtet er über die Entwicklungen in China, Japan, Süd- und Nordkorea und anderen Staaten des Fernen Ostens. Regelmäßig reist er auch nach Washington, New York und Brüssel. Auf ZEIT Online erscheint seit 2013 wöchentlich seine Kolumne »Fünf vor 8«. Er ist zudem Mitbegründer und Wissenschaftlicher Leiter der ZEIT Akademie.

© Linda Sallicka



Roman Pletter ist stellvertretender Ressortleiter Wirtschaft der ZEIT. Der gebürtige Münchner war nach Studium der Volkswirtschaftslehre und Besuch der Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft Redakteur und Reporter beim Wirtschaftsmagazin »brand eins« und Ressortleiter Report beim »Handelsblatt« sowie Gastredakteur bei der »Washington Post«. Darauf folgten zwei Jahre als McCloy-Scholar an der Harvard University mit MPA-Abschluss, bevor er 2013 zur ZEIT kam.

© Michael Heck



Dr. Sarah Schaschek, Jahrgang 1983, arbeitet seit 2014 als Redakteurin für ZEIT Leo, außerdem schreibt sie über Film und Sexualität für ZEIT online sowie über theologische Themen für »Glauben & Zweifeln«. Sie hat Kultur- und Medienwissenschaften in Bonn studiert und eine Dissertation über Pornografie verfasst. Bevor sie zur ZEIT kam, hat sie vor allem für das Wissensressort des »Tagesspiegels« geschrieben.

© Wolfgang Borns



Patrik Schwarz, geboren 1970, ist Herausgeber von »Christ & Welt« und Geschäftsführender Redakteur. Er verantwortet die Regionalausgaben des Blattes, darunter ZEIT: Hamburg, ZEIT im Osten und ZEIT Schweiz. Als früherer stellvertretender Politikchef hat er auch über beide großen Kirchen berichtet. Bis 2005 war er Ressortleiter Inland der »taz«. Er hat Abschlüsse des King's College Cambridge und der London School of Economics. Zu den Büchern, die er herausgab, zählen »Angela Merkel – die Unerwartete« und »Die Weltreligionen«.

© DIE ZEIT



Stefan Schirmer arbeitet seit 2009 bei der ZEIT, aktuell als Korrespondent der Regionalausgaben. Zuvor leitete er das ZEIT-Büro in Dresden und die ZEIT im Osten. Der Absolvent der Deutschen Journalistenschule studierte an der LMU München Journalistik, Politik und Geschichte. Er war Arthur F. Burns Fellow bei der »Chicago Tribune«. Weitere Stationen: »Sächsische Zeitung« und das Magazin »GEO Special«. Schirmer war in seiner Jugend Messdiener.



Lisa Nienhaus, geboren 1979, studierte Volkswirtschaft und Politik in Köln und Stockholm und besuchte parallel dazu die Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft. 2006 bis 2016 arbeitete sie bei der »FAZ«, unter anderem in der Wirtschaftsredaktion der »Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung«. Seit 2016 ist sie stellvertretende Leiterin des Wirtschaftsressorts der ZEIT.



© Michael Zapf

Die Hauptkirche St. Petri ist die älteste der fünf Hamburger Hauptkirchen. Inmitten der pulsierenden City, umgeben von Kaufhäusern, Banken und dem Rathaus, ist St. Petri ein gastfreundlicher Ort ökumenischer Vielfalt und ein Raum für Musik, Kunst und Kreativität.

Adresse: Bei der Petrikirche 2, 20095 Hamburg

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S1, S3, U1, U2, U4 bis Jungfernstieg, U3 bis Rathaus, Metrobus 3, 5, 6, Schnellbus 31, 34, 35, 36, 37 sowie Linie 109 bis Rathausmarkt/Petrikirche (Linie 3), Rathaus oder Gerhart-Hauptmann-Platz

Mit dem Auto:

An der Kirche stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Bitte nutzen Sie nach Möglichkeit die öffentlichen Verkehrsmittel oder weichen Sie notfalls auf das Parkhaus in der Großen Reichenstraße aus.

Verpflegung vor Ort.



© Copyright Bucerius Education GmbH / Ronald Frommann

Die Bucerius Law School befindet sich in unmittelbarer Nähe des Hamburger Stadtzentrums, direkt am Park »Planten un Blumen«. Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius erwarb das Bauwerk im Jahr 1999 und baute es denkmalgerecht nach den Erfordernissen einer modernen Hochschule um.

Adresse: Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U1 bis Stephansplatz
 Bus 109, 112, 603, 604, 605, Metrobus 4, 5,
 Schnellbus 34, 36 bis Stephansplatz

Mit dem Auto:

Auf dem Campus stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Bitte nutzen Sie nach Möglichkeit die öffentlichen Verkehrsmittel oder weichen Sie notfalls auf öffentliche Parkplätze in der Umgebung aus

Verpflegung vor Ort.

Die Zukunft der Religion

Eine gemeinsame Konferenz von
ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
und ZEIT-Verlag

 www.zeit-stiftung.de/anmeldung/religionskonferenz

 www.zeit.de/zukunft-der-religion

#zdr18

Impressum

Realisierung: Prof. Dr. Michael Göring und Dr. Nina Smidt, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.
Konzept: Evelyn Finger, DIE ZEIT. Event-Management: Bucerius Event; Margit Berner Communications; Leah Hertz; Wencke Tzanakakis. Event-Assistenz: Lea Lewitan. Art Direction: Dietke Steck, ZEIT-Verlag. Illustration: Smetek

Veranstalter



DIE ZEIT
VERLAGSGRUPPE

Wir danken allen Partnern für ihre Unterstützung:

